

Der Erkenntnisdialog

Der Erkenntnisdialog (auch sokratischer Dialog) wird genutzt, um Kinder selbst zu Erkenntnissen bzw. Einsichten kommen zu lassen. Der Trainer / die Trainerin gibt Informationen in die Gruppe oder greift Themen aus der Gruppe auf und fordert die Kinder auf, den inhaltlichen Input mit eigenen Worten wiederzugeben, zu erklären oder zu beurteilen. Eventuell fragt der Trainer / die Trainerin, ob ein Kind so etwas schon einmal gehört hat, kennt oder Beispiele nennen kann.

Die Äußerungen der Kinder werden dann moderiert, indem die, aus Sicht des Trainers / der Trainerin, richtigen bzw. wichtigen Teile sozial verstärkend verbal hervorgehoben werden. Dies könnte so aussehen:

„Genau Emmy, bei Additionen ist es so, wie du sagst, man schreibt dann die Zahlen genau untereinander - prima! Weiß jemand, was zuvor auch noch wichtig ist?“

Der Trainer / die Trainerin gibt also die thematischen Äußerungen des Kindes paraphrasiert wieder und lenkt das Kind bzw. die Kinder durch gezielte Fragen in Richtung des Erkenntnisziels. Gegenteilige Äußerungen werden nicht übergangen, sondern kommentierend und abwägend mit einbezogen.

Der Dialog nähert sich durch dieses Vorgehen sukzessive der angestrebten Erkenntnis, bekommt durch die schrittweise eigene Erarbeitung eine größere Festigkeit und wird vom Kind als stärker selbstbestimmt wahrgenommen als bei einer bloßen Feststellung einer Erkenntnis durch den Trainer (vgl. Linderkamp, Hennig, Schramm, 2011).